



Lehrgang Outdoor-Education / ifau Steyr



Lehrgang Mai bis November 2010

IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung

In Zusammenarbeit mit:

**OÖ Akademie für Umwelt und Natur
Landesjugendreferat Oberösterreich**

OUTDOOR EDUCATION

Naturpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Das vorliegende Lehrgangskonzept beschreibt Hintergrund, Zielsetzungen und Inhalte des Lehrgangs „Outdoor-Education“, wie er durch das ifau seit dem Jahr 2003 angeboten wird.

Das IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung

Das Institut für Angewandte Umweltbildung – ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein - setzt seit 1989 Akzente im Bereich der non-formalen Bildung. Einer der Schwerpunkte, die seit Anbeginn die Arbeit des ifau prägt, ist die Entwicklung von naturpädagogischen Programmen für Kinder und Jugendliche. Ob Veranstaltungen im Nationalpark, Führungen in botanischen Gärten oder Erlebniswochen auf dem Bauernhof. Immer stand und steht die direkte Auseinandersetzung mit dem Naturraum im Vordergrund. Erst dadurch – so unser Credo – kann in einem ganzheitlichen Bildungsprozess das Wissen über die Natur der Dinge mit emotionalen und haptischen Erfahrungen vernetzt werden. Kurz und Gut: Naturerfahrung mit Hand, Herz und Hirn.

2002 beschlossen die Verantwortlichen des ifau, die Erfahrungen aus 13 Jahren Aus- und Weiterbildung in einem Lehrgang zu bündeln. „Outdoor-Education. Naturpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ wurde aus der Taufe gehoben.

Die Grundorientierung: Bildung im Wechselspiel mit Natur

Der Lehrgang Outdoor-Education nimmt Bezug auf die Qualitäten des Naturraumes als Handlungsfeld für pädagogische Interventionen. Wann immer wir in Bildungsprozessen – mit welcher Zielgruppe auch immer – in der Natur agieren, kann der/die LeiterIn ein ganz spezielles pädagogisches Potential erschließen. Dieses Potential speist sich aus mehreren Quellen:

Natur als Aktionsraum

Der Naturraum bietet vielfältige Strukturen (Hindernisse, Gefälle, Unebenheiten, Bäume, Gewässer etc.), die für methodisches Arbeiten oft unerlässlich sind und nur äußerst mühsam in Seminarräumen simuliert werden können.

Natur als Wirkfaktor

Die Natur setzt unveränderbare Bedingungen und löst über Faktoren wie Wärme, Kälte, Regen, Wind oder Sonne dynamische Prozesse in Gruppen aus. Diese Wirkungen sind letztlich nicht verhandelbar und schaffen eine situationsimmanente Notwendigkeit zu lösungsorientiertem Verhalten jedes Einzelnen in der Gruppe.

Naturgeschehen als Lebensgeschehen

Das naturgeschichtliche Wissen über ökologisches Geschehen oder die Kenntnis von Arten schafft persönlichen Bezug zu unserer Mitwelt.

Öko-systemisches Wissen – Natur als Analogie

Das Naturgeschehen bietet einen Analogieraum, der das Verstehen von Gruppenprozessen erleichtert. Hier wie dort sehen wir uns mit dem Wahrnehmen und Verstehen von systemischen Prinzipien konfrontiert. Organismen treten miteinander und mit der unbelebten Umwelt in Wechselwirkung und begründen vernetzte, komplexe Systeme. Ökologische Prozesse sind damit ein Analogiefeld für Prozesse in sozialen Systemen – sprich Gruppen und Organisationen.

Naturerfahrung: Natur als Spiegel-Raum

Die Natur zu erfahren heißt immer etwas aus sich selbst darin zu finden. In den Gewalten der Elemente, im Werden und Vergehen von Lebewesen, im Wechsel der Jahres- und Tageszeiten, im Erscheinungsbild von Organismen, in der Ästhetik von Landschaften

sehen wir unsere eigene Natürlichkeit gespiegelt. Eine Nacht im Freien zu verbringen, einen Sonnenaufgang zu erleben, einen Berg zu besteigen – alle diese Erfahrungen bewegen uns, stellen Fragen nach innen und thematisieren unseren Umgang mit Natur. Und damit natürlich auch mit unserer eigenen Natur.

Der Lehrgang thematisiert sehr erfahrungsorientiert die unterschiedlichen Qualitäten der pädagogischen Arbeit im Freiland. Der Lehrgang bekennt sich auch dazu, ausgehend von der Naturpädagogik, mehrere pädagogische Disziplinen (Erlebnispädagogik, Spielpädagogik, Wildnispädagogik) ganz bewusst zu tangieren. Aus diesem querschnittsartigen Blick entsteht für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das erworbene Potential in unterschiedlichen Feldern und unter unterschiedlichen Zielsetzungen zu nutzen.

Zielsetzung

Ziel des Lehrgangs ist es, eine umfassende Weiterbildung im Themenfeld „Lernraum Natur“ anzubieten. In modularer Form werden die Kernkompetenzen zur Gestaltung von Lern- und Erfahrungsprozessen in der Natur vermittelt und Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Natur weitergegeben. Der Lehrgang versteht sich primär als Weiterbildung für Personen, die über berufliche Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügen und ihre Fähigkeiten in Richtung Outdoor-Pädagogik erweitern wollen.

Der Lehrgang kann keine Grundausbildung in naturwissenschaftlichen, pädagogischen, oder psychosozialen Fachgebieten ersetzen.

Zielgruppe

- Personen, die Natur als Erfahrungs- und Handlungsraum für Bildungsprozesse kennen lernen und nutzen wollen
- Personen, die ihrerseits mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wie zum Beispiel
 - Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugend- und Sozialarbeit
 - ErzieherInnen, PädagogInnen, TrainerInnen, LehrerInnen
 - NaturführerInnen, NationalparkbetreuerInnen
 - BetreuerInnen von IFAU-Projektwochen

Persönliche Voraussetzungen, die für die Aufnahme in den Kurs relevant sind:

- Erfahrung im Umgang mit Gruppen
- ein Mindestmaß an psychischer und physischer Belastbarkeit
- sinnvoll: Anschlussfähigkeit bzw. Integrierbarkeit der Weiterbildung an und in bestehende Tätigkeits- und Berufsfelder

Kosten

Lehrgangskosten 2010:

1200 Euro (mit Ermäßigung für IFAU-Mitglieder)

inklusive Material, exklusive Unterkunft und Verpflegung

Personen, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit in Oberösterreich tätig sind, können beim Landesjugendreferat OÖ um einen Zuschuss ansuchen.

Dauer / Zeitbedarf

Die Ausbildung umfasst eine Anzahl von 170 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten, die an 18 Lehrgangstagen vorgetragen werden. Zusätzliche Zeit im Umfang von etwa 3 Tagen pro Person ist für die Erarbeitung des Abschlussprojekts vorzusehen.

Die Lehrgang findet im Zeitraum Mai bis November 2010 statt.

Teilnehmerzahl

In den Lehrgang werden maximal 25 Personen aufgenommen.

Diplom

Für das Diplom des Lehrgangs ist die Teilnahme an allen Modulen sowie die Erarbeitung eines Praxisprojekts notwendig. Das Projekt wird in Kleingruppen entwickelt und am Ende des Lehrgangs präsentiert.

Lehrgangsleitung

Mag. Martin Krejcarek
Mag. Christian Brauner – Landesjugendreferat OÖ
Helga Fink, Organisation

TrainerInnen

Das TrainerInnenteam setzt sich aus anerkannten ExpertInnen in ihren Fachgebieten zusammen, die über langjährige Erfahrung in Aus- und Weiterbildungskursen aber auch in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügen

DI Markus Gebhardt (D)

Organisationsberater, Ökopädagoge, Forstwirt

Harald Jansenberger, pyhrnPriel erlebnisagentur

Raft-Guide, Hochseilgarten-Instruktor, Natur- und Landschaftsführer, Unternehmer

Mag. Martin Krejcarek, *wechselwirkung* Prozessbegleitung

Organisations- und Personalentwickler, Erwachsenenbildner, Supervisor, Biologe

Dr. Susanne Oyrer

Geologin, selbstständige Natur- und Bewegungspädagogin

Günter Preisch

Sozialpädagoge, Wildnispädagoge

Dipl. Päd Petra Schabhüttl

Natur- und Sonderpädagogin

Susane Summer

Pädagogin, Trainerin

Peter Wolfsegger

Erlebnis- und Waldpädagoge

DAS PROGRAMM 2010

Modul 1

Naturpädagogik 1

Das erste Modul des Lehrganges führt die TeilnehmerInnen mit praktischen, handlungsorientierten Aktivitäten in das Methodenrepertoire der Naturpädagogik ein. Theoretische Inputs für die pädagogischen Hintergründe der Aktivitäten ergänzen das Programm.

Auf sehr eindrückliche Weise erleben die Teilnehmer in spielerischen, lustigen, nachdenklichen und zum Teil herausfordernden Aufgaben, selbst den Zugang zum „Draußen sein“. Sie erforschen die Geheimnisse der Natur, entdecken die ewigen Kreisläufe, die älter sind als der Mensch. Grundprinzip ist die Sinneserfahrung: Tasten, Fühlen, Riechen und Hören. Sie bilden die Grundlagen für die Naturpädagogik.

Die Einteilung des Programmes erfolgt in verschiedene Schwerpunkttage mit unterschiedlichen Themen: Wald, Wasser, Gesteine, Gestaltung eines Feuerplatzes und spannende Nachtaktionen.

TrainerIn:

D.I. Markus Gebhardt

Dr. Susanne Oyrer

Termin	6. – 8. Mai 2010
Beginn	Do 14.00 Uhr
Ende	Sa 17.00 Uhr

Modul 2

Naturpädagogik 2

Das Methodenrepertoire der Naturpädagogik wird vertieft und mit Elementen der Erlebnispädagogik ergänzt. Orientierung im weglassen Gelände, Expeditionen mit Kindern, Kochen am Feuer und gemeinsame Problemlöseaufgaben sind einige davon.

Dabei schlüpfen die TeilnehmerInnen selbst auch in die Rolle der LeiterIn/des Leiters. Vorbereitung, Moderation und Umsetzung werden in Kleingruppen selbst erarbeitet und die Aktionen anschließend in der Gruppe reflektiert.

Darüber hinaus werden die ersten Ideen für die Projektarbeiten geschmiedet. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einführung in Aufbau und Ablauf naturpädagogischer Angebote.

TrainerIn:

Peter Wolfsegger

Dr. Susanne Oyrer

Termin	10. – 12. Juni 2010
Beginn	Do 14.00 Uhr
Ende	Sa 17.00 Uhr

Modul 3

Gruppenprozesse und Gruppenleitung

Menschen formen über die Arbeit an gemeinsamen Zielsetzungen ein neues Gefüge, einen Organismus mit ganz eigenen Strukturen, Regeln und Prozessen: eben eine Gruppe.

Die Arbeit in und mit Gruppen ist ein komplexes Geschehen der Auseinandersetzung und Wechselwirkung. Jeder Einzelne und natürlich insbesondere der/die GruppenleiterIn trägt bewusst oder unbewusst zur Dynamik einer Gruppe bei. Leben und Lernen in Gemeinschaft setzt die Fähigkeit voraus, das synergetische Zusammenwirken von mehreren Persönlichkeiten als Chance zu nutzen. Dazu bedarf es der Fähigkeit Beziehungen zu gestalten und Spielregeln zu erkennen und zu reflektieren. Soziale Kompetenz zu entwickeln ist ein Lernprozess der sich über ein ganzes Leben hinzieht. Ausgehend von der Reflexion des prozesshaften Geschehens in Gruppen spannt sich der Bogen zum Themenfeld Leitung/Führung von Gruppen. Das Seminar ist selbsterfahrungsorientiert und ermöglicht die Reflexion des eigenen Gruppen- und Leitungsverhaltens.

TrainerIn:

Mag. Martin Krejcarek
Susanne Summer

Termin 10. – 12. Juli 2010
Beginn Do 14.00 Uhr
Ende Sa 17.00 Uhr

Modul 4

Wildnispädagogik

Die Erfahrung seiner eigenen Natur in unmittelbarer Auseinandersetzung mit den Kräften „wilder“ Natur stellt ein faszinierendes Lernfeld für den Einzelnen und die Gruppe dar. Faktoren wie Wind, Wärme, Kälte oder Regen schaffen Rahmenbedingungen, die sowohl Grenze als auch Herausforderung darstellen. Simple Verrichtungen, wie das Entzünden eines Feuers werden zu komplexen Projekten und schaffen Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Wirksamkeit. Ein „pädagogisches Selbst“ entfaltet sich oder um es mit Aldo Leopold zu sagen „The mountain speaks through itself“.

In den drei Tagen lassen wir uns ein auf die Erfahrung ungebändigter Natur. Wir erlernen einfache Techniken, passen uns den Gegebenheiten des Naturgeschehens an und erfahren uns als Teil eines großen Ganzen. Die Reduktion auf das Wesentliche und damit auf uns selbst steht als zentrale Erfahrungsquelle im Zentrum des Kurses.

Trainer:

Mag. Martin Krejcarek
Günther Preisch

Termin: 30. September bis 02. Oktober 2010
Beginn Do 10.00 Uhr
Ende Sa 17.00 Uhr

Dramaturgisch planen und in der Praxis erproben

Veranstaltungsplanung ist ein schöpferischer Prozess, der sich aus den Erfahrungen und Fähigkeiten der LeiterInnen speist. Wie eine Art Kunstwerk legt der erfahrene Planer seine Veranstaltungen an. Unsichtbare Spannungsfäden, die geöffnet und wieder geschlossen werden durchziehen jede Sequenz. Ein Wechsel von führender und begleitender Leitung erlaubt den TeilnehmerInnen Raum für eigene Kreativität und bietet doch die notwendige Orientierung. Die ersten eineinhalb Tage tauchen wir ein in das faszinierende Feld der Veranstaltungsdramaturgie um uns am dritten Tag auf ein Praxisexperiment mit allen Klassen einer Hauptschule einzulassen. Denn letztlich muss sich alle Theorie an der Praxis beweisen.

TrainerIn:

Dr. Susanne Oyrer

Dipl. Päd. Petra Schabhüttl

Termin	20. bis 22. Oktober 2010
Beginn	Mi 17.00 Uhr
Ende	Fr 17.00 Uhr

Abschlusskolloquium

Im Rahmen des Abschlusskolloquiums stellen die Arbeitsgruppen ihre Abschlussprojekte vor. Im Danach steht das rituelle Begehen eines Endpunktes und eines Abschieds im Zentrum.

Leitung:

Mag. Martin Krejcarek und ein Großteil der ReferentInnen

Termin	12. bis 13. November 2010
Beginn	Fr 10.00 Uhr
Ende	Sa 15.00 Uhr

Zusatzangebot

Outdoor Adventure mit Tiefgang

Kein Pflichtmodul des Lehrgangs!

Outdoor Angebote werden oft mit Action und Abenteuer gleichgesetzt – und üben damit gerade auf Jugendliche einen großen Reiz aus. Gleichzeitig schwingt der Vorwurf mit, die Suppe sei dabei sehr dünn und die Lerneffekte und Transferierbarkeit nicht gegeben. Motto: fun and action zum Selbstzweck. Hier setzen wir an: Wir erleben uns selbst im Hochseilgarten, im Rafting Boot oder auf dem Temper Pole. Und vor allem lernen wir, wie Übungssequenzen gestaltet, begleitet, reflektiert und in die Alltagsanforderungen der unterschiedlichen Zielgruppen transferiert werden können. So können action-Angebote in der Natur zu einem faszinierenden Lernfeld für den Einzelnen und das Team werden. Übungsfelder: Hochseilgarten, niedrige Seilaufbauten, Rafting (Enns), Temper Pole.

Trainer:

Harald Jansenberger
Mag. Martin Krejcarek

Termin	2. September bis 4. September 2010
Beginn	Do 14:00 Uhr
Ende	Sa 17.00 Uhr

Beitrag: 330,-- exkl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung und weiterführende Informationen:

Institut für Angewandte Umweltbildung
Wieserfeldplatz 22
4400 Steyr
T 43 (0) 7252/81199-0
F 43 (0) 7252/81199-9
E Office@ifau.at
E fink@ifau.at
www.ifau.at
